

FDP  
Die Liberalen



Lenka Kölliker  
in den Nationalrat  
FDP.Die Liberalen

18. Oktober 2015

www.lenka-koelliker.ch

LISTE  
II

ANZEIGE

**MURTEN/THUN Die Eidgenössischen Kadettentage in Murten sind vorbei. Das Thuner Korps zeigte tolle Leistungen. Im Mehrkampf und bei den Stafetten gewann es die Disziplinenfähnchen.**

«Es waren meine ersten Kadettentage als Korpsleiter und deshalb natürlich auch etwas Besonderes», sagte Thomas Balsiger, Korpsleiter des Kadettenkorps Thun, und strahlte über das ganze Gesicht. Seine Bilanz fällt positiv aus. «Die Leistungen unserer Kadettinnen und Kadetten waren insgesamt toll.» Er habe viele strahlende Gesichter gesehen – es habe allerdings auch die eine oder andere Enttäuschung gegeben.

Während dreier Tage fanden in Murten bei mehrheitlich gutem Wetter die Kadettentage statt (vgl. auch Ausgabe von gestern). 285 Thunerinnen und Thuner waren am Start. Insgesamt nahmen 1200 Kinder und Leitende daran teil. Am Freitagabend standen die Konzerte der Kadettenmusik und Tambouren aus Thun und Murten auf dem Programm. Der Samstag stand im Zeichen des Leichtathletikmehrkampfes, des Schiessens, der Marschmusikparade sowie des Stedtlilaufs.

**Stafetten als Höhepunkt**

Am Sonntag massen sich die Kinder in Spielen, im Schwimmen und im Stadtorientierungslauf. Höhepunkt und gleichzeitig auch sportlicher Schlusspunkt waren wiederum die Stafetten. Während die Thuner im Mehrkampf und bei den Stafetten auftrumpfen konnten, mussten sie beim Stedtlilauf zurückstecken. Trotzdem gehört der Stadtlauflauf für Thomas Balsiger zu den Highlights. «Die Stimmung war einmalig.» Erfolgreich waren auch das Musik- und das Tambourenkorps. An der Marschmusikparade erhielten beide die Benotung «Sehr gut», die Tambouren in der Marschdisziplin gar ein «Ausgezeichnet».

# Thuner Kadetten waren siegreich

Entspannt erlebte Hans-Jürg Stettler, Präsident der Kadettenkommission, dieses Mal die Kadettentage. Die letzten beiden Jahre hatte er als OK-Präsident in Thun die Verantwortung. Diesmal genoss er den Anlass als Vater. «Ich bin beeindruckt von den Leistungen der Thuner Kinder. Die Murtnen haben die Kadettentage sehr professionell organisiert», gab er zu Protokoll. *pd/mh*

**Auszug aus der Rangliste:**

**Mehrkampf Mädchen:** Bis 10 Jahre: 1. Widmer Lucie, Langenthal; 2. Chiara Costa, Langenthal; 3. Nina Krebs, Thun; 11 Jahre: 1. Linda Zoë Bichsel, Thun; 2. Malin Knöfel, Burgdorf; 3. Céline Schmid, Thun; 12 Jahre: 1. Amira Allou, Thun; 2. Céline Bortoluzzi, Murten; 3. Noëmi D'Hooge, Murten; 13 Jahre: 1. Silvana Käser, Langenthal; 2. Noëmi Alena Beutler, Langenthal; 3. Larissa Witschi, Thun; 14 Jahre: 1. Jana Kurzbuch, Langenthal; 2. Seraina Stettler, Murten; 3. Anouk Knöfel, Burgdorf; 15 Jahre: Laura Münger, Murten; 2. Sara Siemieniec, Huttwil; 3. Camille Hess, Murten; 16 Jahre und älter: 1. Nina Knöfel, Burgdorf; 2. Alicia Ottiger, Huttwil; 3. Frauke Watzek, Murten.

**Knaben:** Bis 10 Jahre: 1. Stephan Wyss, Langenthal; 2. Matteo Bichsel, Langenthal; 3. Luca Bachmann, Murten; 11 Jahre: 1. Raphael Steiner, Langenthal; 2. Fabrice Hofer, Murten; 3. Tim Hofer, Langenthal; 12 Jahre: 1. Silvan Etter, Murten; 2. David Anderegg, Langenthal; 3. Florian Iseli, Huttwil; 13 Jahre: 1. Sascha Graf, Langenthal; 2. Claudio Gyger, Thun; 3. Michel Brügger, Thun; 14 Jahre: 1. Nicolas Haas, Murten; 2. Lorenzo Armando Vazquez, Murten; Louis Cornillie, Huttwil; 15 Jahre: 1. Nicolas Gosset, Murten; 2. Enea Rostetter, Murten; 3. Jonas Horisberger, Langenthal; 16 Jahre und älter: 1. Yves Florent Cornillie, Huttwil; 2. Andreas Müller, Huttwil; Salem Youcef Ait, Huttwil.

**Schiessen**

Kategorie I: 1. Amanda Minder, Huttwil; 2. Kevin Derron, Murten; 3. Lisa Badertscher, Huttwil; Kategorie II: 1. Nick Gregor Zeyer, Murten; 2. Horacio Keller, Murten; 3. Felix Grossenbacher, Huttwil; Kategorie III: 1. Vanessa Oberli, Thun; 2. Samira Witschi, Murten; 3. Philipp Lanz, Kategorie IV: 1. Vivienne Andres, Langenthal; 2. Marc Mani, Thun; 3. Sascha Rüeeggger, Thun.

**Schwimmen, Mädchen:** Bis 12 Jahre: 1. Lorraine Balsiger, Murten; 2. Leonie Studer, Langenthal; 3. Caroline Hess, Murten; 13 und 14 Jahre: 1. Samira Arnold, Langenthal; 2. Camille Sonino, Murten; 3. Sarah Cooch, Langenthal; 15 Jahre und älter: 1. Delphine Hess, Murten; 2. Annina Schumacher, Langenthal; 3. Camille Hess, Murten.

**Knaben:** Bis 12 Jahre: 1. Silvan Bichsel, Langenthal; Giulio Nänni, Murten; Andri Baumgartner, Murten; 13 und 14 Jahre: 1. Mark Hunkeler, Langenthal; 2. Florian Jomod, Murten; 3. Tim Ritter, Murten; 15 Jahre und älter: 1. Lukas Hochuli, Murten; 2. Samuel Zraggen, Murten; 3. Mario Widmer, Huttwil.

**Orientierungslauf, Mädchen:** Bis 12 Jahre: 1. Annika Clavadetscher, Langenthal; 2. Liv Schwärzel und Anouk Stoller, Thun; 3. Tanya Fankhauser und Melissa Zaugg, Thun; 13 und 14 Jahre: 1. Jasmin Liechti, Burgdorf; 2. Marceline Bösch, Langenthal; 3. Julia Binggeli, Thun; 15 Jahre und älter: Nina Knöfel, Burgdorf; 2. Flavia Riederer, Langenthal; 3. Saphira Deuble, Murten.

**Knaben:** Bis 12 Jahre: 1. Tobias Nagel, Murten; 2. Florian Nagel, Murten; 3. Christian Wyss, Langenthal; 13 und 14 Jahre: 1. Cédric Stalder, Langenthal; 2. Robin Häberli, Huttwil; 3. Gianluca Disilvestro, Huttwil; 15 Jahre und älter: 1. Leon Schiffmann, Burgdorf; 2. Alexis Scheiwiler, Murten; 3. Lukas Hügli, Langenthal.

**Rangliste vollständig:**

www.kadetten-thun.ch;

Online-Dossier:

www.ausschiesset.thunertagblatt.ch



Impressionen des Thuner Korps an den Kadettentagen in Murten: Ob im Delphinschwimmen, am Umzug, beim Kugelstossen, beim Anfeuern oder beim Stedtlauflauf durch Murten – die Jugendlichen gaben vollen Einsatz.

Bilder Markus Grunder

**HAUPTMÄNNER VON DAMALS**

**Lange Haare entsprachen nicht den Erwartungen und mussten geschnitten werden**

**SERIE Jean-Bernard Berger war 1973 Hauptmann der Thuner Kadetten. Was ist aus ihm geworden? Der 57-jährige Vater von drei erwachsenen Kindern erzählt von seiner Karriere und schreibt Sätze zu Ende, die ihm vorgegeben wurden.**

«1973 war der Höhepunkt meiner Kadettenkarriere. Was ich zutiefst erhofft hatte, war Wirklichkeit geworden und erfüllt mich noch heute mit einem gewissen Stolz. Ein Junge aus einer einfachen Arbeiterfamilie war Hauptmann geworden! Das Obligatorium für die Prögeler war 1972 aufgehoben worden, ohne merkliche Folgen für den Gesamtbestand! Für mich war es schon als kleiner Junge klar, dass ich eines Tages bei den Kadetten dabei sein würde. Meine Grossmutter durfte, musste mir schon lange vor der 5. Klasse mehrere spezielle Kadettensocken stricken, die es mir als Zuschauer der Hauptmäntel unter anderem besonders angetan hatten – damals noch grau mit zwei weissen Ringen am Ende der Stulpen.

Schon zu meiner Kadettenzeit war der Schwerpunkt der Übungen der Sport. Ab der dritten Kompanie habe ich die Leidenschaft für den Handball entdeckt, dem ich dann zuerst als Junior, dann als Spieler der ersten Mannschaft von Wacker Thun

und schliesslich als handballbegeisterter Leistungstrainer verschiedener Mannschaften über dreissig Jahre treu geblieben bin.

Dass ich heute einer der dienstältesten Kadettenleiter bin, habe ich dem damaligen Korpsleiter Ruedi Mürner zu verdanken, der eines Tages in der grossen Pause im Lehrerzimmer des «Peschu» aufkreuzte und mich, den Junglehrer, dazu animierte, als Leiter in Korps tätig zu werden. Junge Menschen – das Potenzial unserer Zukunft – zu fördern, war und ist nach wie vor eines der zentralen Motive meines Leben, weshalb ich heute als Internatsleiter und Theologe Umzüge aus schwierigen Verhältnissen in der Stiftung You Count auf dem Weg zur Eigenständigkeit begleite. Sich neben der Schule und neben dem Leiten des gemeinnützigen Vereins SRS Pro Sportler für junge Menschen im Kadettenkorps einsetzen zu können, und erst noch als Handballtrainer, hat mich damals begeistert und tut es bis heute. Als aktueller Leiter der zweiten Kom-

panie und als Schiesschef freue ich mich jeden Mittwoch, mit meinen Kollegen die Kadetten der oberen Jahrgänge im Sportschiessen zu fördern. Den Kadettenvirus werde ich wohl nicht mehr los, und das ist auch gut so!

Zudem schrieb Jean-Bernard Berger Sätze zu Ende, deren Satz-anfang ihm vorgegeben war:

- Ich werde am Ausschiesset 2015 feiern wie jedes Jahr!
- Für mich ist der Ausschiesset aus heutiger Sicht immer noch das wichtigste Fest in Thun und wesentlich mit den Kadetten verbunden.

• Mein peinlichster Moment als Hauptmann war, als ich kurz vor dem Ausschiesset zum Progyrektor zitiert wurde, der mir erklärte, dass meine damals knapp zu den Schultern reichenden Haare nicht den Erwartungen an einen Kadettenhauptmann entsprachen und diese deshalb zu schneiden seien!

- Am meisten geprägt hat mich, als Hauptmann zu spüren, welche Bedeutung diese Stellung bei den Kadetten wie auch bei den Erwachsenen hat.
- Meine Kinder waren bei den Kadetten, weil sie von klein an von uns Eltern zum Ausschiesset mitgenommen und damit mit dem Kadettenvirus angesteckt wurden.
- Der Fulehung ist für mich eine wesentliche Figur des Ausschiessets, die Tradition mit der Moderne verbindet.
- Der Höhepunkt jeden Ausschiessets sind für mich die Treffen mit Freunden und das Beisammensein unter den Kadettenleitern.
- Das vergesse ich aus meiner Kadettenzeit nie: die spannenden, sportlichen Aktivitäten mit den Kadettentagen und das Anführen des Korps als Hauptmann an den Umzügen.

**AUSSCHIESSET  
Hauptmänner von damals**



Jean-Bernard Berger als Hauptmann im Jahr 1973 und heute. *zvg*

Jean-Bernard Berger/sft

ANZEIGE



**AUGENARZTPRAXIS  
INS BÄLLIZ UMGEZOGEN**

Die Augenarztpraxis Dr. med. Martin Hablützel (seit Mai 2015 Nachfolger von Dr. med. Christoph Graf an der Bahnhofstrasse 8, Thun) befindet sich seit Juli 2015 neu im Bälliz 36 in Thun.

Ich freue mich, Sie fortan in den neu eingerichteten Räumlichkeiten empfangen zu dürfen (vierter Stock, Lift vorhanden). Gerne erwarten ich und mein Praxisteam Ihren Anruf und Ihren Besuch.

**Sprechstunde nach Vereinbarung:**

Telefon 033 222 19 36 (Montag bis Donnerstag)

Fax 033 222 19 92, Bälliz 36, 3600 Thun